



Leiden 3 August 1905
Laat de Kanterstraat n:o 5

Hochgeehrter Herr professor

Empfangen sie meinen besten Dank für die freundliche Zusendung ihrer Beantwortung der „Strafrechthlichen Anfragen des Romanisten“. Ich habe ihre Abhandlung mit grossem Interesse studirt. Gestatten sie mir darüber einige Frage?

V. 101, §. 22 Ihr Citat „Hamasa 378 v. 9“ begreife ich nicht güt - S. 100 §. 6 [Sachbeschädigung] „wird zivilrechtlich behandelt behandelt“, wird jedoch, jedenfalls auch wohl strafrechtlich mit ta'zir bestraft? - S. 111, cc „Es wird in solchen Fällen immer nur die strikte Vergeltung, bei ökonomischer Schädigung nur die Schadloshaltung der beschädigten Partei beabsichtigt“ - Dies scheint ursprünglich im Islam bei Diebstahl wohl nicht der Fall gewesen zu sein! Ibn al-Athar, Nihaya II, 78:

وفي حديث السرقة فله غرامة مثليته... كان
في صدر الاسلام تقع العقوبات في الأموال ثم نسخ
... وقد كان عمر يحكم به، واليه ذهب احمد وخالفه
عامة الفقهاء. Ist ihre Abhandlung in Zeitdruckschrift

für vergleichende Rechtswissenschaft gedruckt? Sie
interessierte mich um so mehr, weil ich eben beschäf-
tigt bin über das Strafrecht zu schreiben für
Dr. Hastings dictionary of religion. Ich
schreibe dafür die Artikel canon of law of
Islam - Rites ceremonies and worship, und
die Biographien von Malik, Abu Hanifa, Ibn
Hanbal undشافيت.

Darf ich Ihnen mal fragen, ob Sie vielleicht
wissen, auf welchen Gründen Herr Brockelman
in seiner Geschichte der Arab. Literatur I, S. 169, 170
sagt, dass die bekannte Tradition dass Abu
Hanifa bei seinem Tode in Gefängnis ^{war} weil
er sich verweigert hätte gäde zu sein, - unrichtig
ist, aber dass Abu Hanifa vielmehr die Schilder-
hebung des Mider in Medina im Jahre 145

unterstützt hätte und darum verhaftet würde?
Dies scheint mir zwar nicht unwahrscheinlich
aber ich kann keine Berichte darüber bei den
arabischen Autoren finden.

Es wird Ihnen vielleicht interessieren zu
hören, dass ich Krehl's Bochari-Ausgabe fort-
setze. Im Band IV wird der Rest des Textes
und im Band V Varianten, Indices und Glossar
enthalten.

Mit ergebensten Grüßen bleib ich, mit an-
gelegener Hochachtung Ihnen

Th. J. J. J. J.